



Informationsschreiben zur Zentralen Expositionsdatenbank

Sehr geehrtes Mitglied des Katastrophenschutz Kreis Dithmarschen,

im Rahmen der Einsatznachbereitung und zum Schutz Ihrer Gesundheit wurde gem. §10a Abs. (1) GefStoffV im Kreis Dithmarschen die Nutzung der Zentralen Expositionsdatenbank (ZED) eingeführt. Diese Datenbank dient dazu, Expositionsdaten von Einsatzkräften bei bestimmten Gefahrstoffeinsätzen zentral zu erfassen und langfristig zu dokumentieren.

Warum ist die ZED notwendig?

Bei Einsätzen mit gesundheitsgefährdenden Stoffen können schädliche Einwirkungen auf den Körper auftreten, die sich oft erst spät bemerkbar machen. Die Erfassung der Expositionsdaten ermöglicht eine bessere gesundheitliche Nachverfolgung und Vorsorge, sowie eine fundierte Einsatznachbereitung.

Welche Angaben werden benötigt?

Für die Dokumentation in der ZED sind folgende Informationen wichtig:

- Art und Umfang der Exposition (z. B. Art des Gefahrstoffs, Einsatzdauer)
- Persönliche Daten der Einsatzkraft (Name, Geburtsdatum, Anschrift, Rentenversicherungsnummer, Kontaktdaten)
- Einsatzort und Datum
- Maßnahmen zum Eigenschutz (z. B. verwendete Schutzausrüstung)

Ab wann gilt die Erfassungspflicht?

Die Eingabe der Daten in die ZED ist verpflichtend bei Einsätzen mit folgenden Gefahren:

- Kontakt mit krebserzeugenden, keimzellmutagenen oder reproduktionstoxischen Stoffen der Kategorien 1A oder 1B (Nähere Definition der Aufnahmekriterien in der Technischen Regel für Gefahrstoffe 410)
- Einsätze mit hochgiftigen oder akut toxischen Stoffen
- Lang andauernde oder wiederholte Exposition gegenüber gefährlichen Chemikalien

Wir bitten Sie daher, bei entsprechenden Einsätzen alle erforderlichen Angaben gewissenhaft zu erfassen und mithilfe des Onlinetools an den Kreis Dithmarschen weiterzuleiten. Die ZED ist ein wichtiger Baustein, um die Gesundheit nachhaltig zu schützen und Ansprüche geltend zu machen.

Die Daten werden für mindestens 40 Jahre nach Exposition aufbewahrt und können jederzeit auf Verlangen des Betroffenen ausgehändigt werden.

Für Rückfragen steht das Sachgebiet Bevölkerungsschutz und Feuerwehrrwesen gern zur Verfügung.